

# Betriebsbuchhaltung Level 2

<b>1. Grundlagen der Kostenrechnung</b>	.....
1.1. Aufgabe der Kostenrechnung	.....
1.2. Finanzbuchhaltung (FIBU) und Betriebsbuchhaltung (BEBU)	.....
1.3. Die verschiedenen Kostenrechnungen	.....
1.3.1. Die Vollkostenrechnung	.....
1.3.2. Die Teilkostenrechnung	.....
<b>2. Die Vollkostenrechnung</b>	.....
2.1. Die Kostenartenrechnung	.....
2.2. Die Kostenstellenrechnung	.....
2.3. Die Kostenträgerrechnung	.....
2.4. Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	.....
2.5. Die Kalkulationszuschlagssätze	.....
<b>3. Die Teilkostenrechnung</b>	.....
3.1. Fixe und variable Kosten	.....
3.2. Die Grenzkosten	.....
3.3. Die Deckungsbeitragsrechnung	.....
3.3.1. Die Break-Even-Analyse für ein Produkt	.....
3.3.2. Die Break-Even-Analyse als Grafik	.....
3.3.3. Die Break-Even-Analyse für mehrere Produkte	.....
3.3.4. Die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	.....
<b>4. Die Kalkulation</b>	.....
4.1. Die Preisbildung	.....
4.1.1. Die Preisbildung im volkswirtschaftlichen Sinn	.....
4.1.2. Die Preisbildung im betriebswirtschaftlichen Sinn	.....
4.2. Die Kalkulationsarten	.....
4.2.1. Die Gesamtkalkulation	.....
4.2.2. Die Einzelkalkulation	.....
4.2.3. Vor-, Zwischen- und Nachkalkulation	.....
4.2.4. Die Divisionskalkulation	.....
4.2.5. Die Äquivalenzziffernrechnung	.....
4.3. Die Kalkulation im Warenhandelsbetrieb	.....
4.3.1. Die Gesamtkalkulation	.....
4.3.2. Die Einzelkalkulation	.....
4.4. Die Kalkulation im Produktionsbetrieb	.....
4.4.1. Die Gesamtkalkulation	.....
4.4.2. Einzelkalkulation	.....
<b>5. Weitere Themen</b>	.....
5.1. Umsatz- und Kostenbudgets mittels Variator	.....
5.2. Soll-Ist-Vergleich/Abweichungsanalyse	.....
5.3. Kostenanalyse mit der Mini-Max-Methode	.....
5.4. Sensitivitätsanalyse	.....



---

Aufgaben.....

Lösungen.....

# Aufgaben

## Aufgaben 2. Kapitel

### Aufgabe 2.1 (Kostenartenrechnung)

Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus der Erfolgsrechnung der „Bert Border Textilien AG“. Nehmen Sie, wo erforderlich, sachliche Abgrenzungen vor und vervollständigen Sie dazu die unten stehende Tabelle.

Allen Zahlen in TCHF	Aufwand	Sachliche Abgrenzung	Kosten
Einzelmaterialaufwand	1075		
Lohnaufwand	815		
Sozialversicherungsaufwand	133		
Raumaufwand	72		
Verwaltungsaufwand	152		
Abschreibungen	880		
Finanzaufwand	250		
Sonstiger Betriebsaufwand	178		
Ausserordentlicher Aufwand	55		
Betriebsfremder Immobilienaufwand	167		
<b>Total</b>			

- Einzelmaterialaufwand: Auf dem Materiallagerbestand wurden stille Reserven von 85 aufgelöst.
- Lohnaufwand: Für verschiedene nicht betriebliche Tätigkeiten sind im Lohnaufwand 135 enthalten.
- Sozialversicherungskosten: Die Sozialkosten betragen 18 % der betrieblichen Lohnkosten.
- Abschreibungen: Die betrieblichen Abschreibungskosten sind 25 % tiefer als der Abschreibungsaufwand.
- Finanzaufwand: Zusätzlich zu den Zinsen fürs Fremdkapital (Finanzaufwand) wird noch ein kalkulatorischer Eigenkapital-Zins von 120 berücksichtigt.
- Sämtliche nicht betrieblichen Aufwände sind via sachliche Abgrenzungen zu eliminieren.



## Aufgabe 2.2 (Kostenträgerrechnung)

Erstellen Sie mit den nachstehenden Angaben für die BIKE AG die Kostenträgerrechnung bis zur Stufe der Selbstkosten. Von der BIKE AG sind folgende Kurzzahlen in CHF bekannt: Die Verrechnung der Gemeinkosten erfolgt so: Material-GK in % des Einzelmaterials, Fertigungs-GK in % der Einzellöhne und die VV-GK in % der Herstellkosten. Das Modell HEAVY verursachte folgende Kosten: Einzelmaterial 35'500, Einzellöhne 15'450, das Modell ENJOY 90'550 Einzelmaterial und 29'800 Einzellöhne. Die Kostenstellen enthalten folgende Zahlen: Material 18'450, Fertigung 156'400, Verwaltung und Vertrieb 38'900. Es ist keine Bestandesänderung zu berücksichtigen. Die gesamte Produktion an Fertigfabrikaten wurde verkauft.

Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung	
	Material	Fertigung	Verwaltung/ Vertrieb	HEAVY	ENJOY
Einzelmaterial					
Einzellöhne					
Gemeinkosten					
Umlage MGK					
Umlage FGK					
Herstellkosten					
Umlage VVGK					
<b>Selbstkosten</b>					

### Aufgabe 2.3 (Betriebsabrechnungsbogen)

Die Erfolgsrechnung eines Produktionsunternehmens weist folgende Kurzzahlen in CHF aus.

Einzelmaterial	3225	Produkteerlös A	6530
Einzellöhne	2012	Produkteerlös B	5180
Gehälter	2388		
Raumkosten	782		
Zinsen	533		
Abschreibungen	1086		
Sonstiger Betriebsaufwand	1053		
Reingewinn	631		
	11710		11710

Verteilen Sie die Kosten wie folgt:

Die Einzelkosten sind auf Grund der Materialscheine bereits verteilt und im BAB eingetragen.

Die Gemeinkosten sind wie folgt auf die Kostenstellen zu verteilen:

- Gehälter  
Material 825, Fertigung 512, Verwaltung/Vertrieb 1'051
- Raumaufwand  
Als Basis gilt die benützte Raumgrösse. Daraus ergibt sich ein Verteilschlüssel von 2 : 4 : 3 auf die Kostenstellen.
- Zinsen  
Die Verteilung erfolgt nach dem investierten Vermögen je Kostenstelle (Material 1'600, Fertigung 5'000, Verwaltung/Vertrieb 3'400).
- Abschreibungen  
Die Abschreibungen werden in der Anlagebuchhaltung detailliert nachgeführt. Sie betragen für das Material 165, die Fertigung 722 und für Verwaltung/Vertrieb 199.
- Sonstiger Betriebsaufwand  
Die einzelnen Kostenstellen haben folgende Kosten verursacht: Material 206, Fertigung 602, Verwaltung und Vertrieb 245



Füllen Sie den nachstehenden BAB aus, berechnen Sie die drei Zuschlagssätze in % und weisen Sie den Erfolg je Produkt aus. Zahlen auf ganze Beträge runden.

Aufwand/Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Material	Fertigung	Verwaltung/ Vertrieb	Produkt A	Produkt B
Einzelmaterial	3225				1740	1485
Einzellöhne	2012				1028	984
Gehälter						
Raumaufwand						
Zinsen						
Abschreibungen						
Sonstiger Betriebsaufwand						
Total						
Umlage MGK						
Umlage FGK						
Herstellkosten						
Umlage VVGK						
Selbstkosten						
Erfolg						
Nettoerlös						

MGK-Zuschlag
FGK-Zuschlag
VVGK-Zuschlag

## Aufgaben 3. Kapitel

### Aufgabe 3.1 (Nutzwelkenrechnung)

In der Abteilung eines Handelsunternehmens wird darüber diskutiert, einen neuen Artikel ins Sortiment aufzunehmen. Die Konkurrenz ist hoch. Deshalb wird eine sorgfältige Rechnung gemacht, um den Erfolg zu ermitteln. Die Abteilung rechnet mit Fixkosten von CHF 40'000 bei einem Deckungsbeitrag von CHF 2.00 je Stück. Der Nettoverkaufspreis für den Artikel muss bei CHF 6.00 liegen.

a) Bei welcher Stückzahl wird der Break Even Point erreicht?

b) Wie viel beträgt der Umsatz am Break Even Point?

c) Während der Einführungszeit ist das Unternehmen bereit, auf den festgelegten Verkaufspreis von CHF 6.00 einen Rabatt von 10% zu gewähren. Wie viele Stück des Artikels müssen verkauft werden, um den Break Even Point zu erreichen?

d) Gehen Sie davon aus, dass der Verkaufspreis von CHF 6.00 erreicht wird. Das Unternehmen ist aber unter Umständen bereit, während einer gewissen Zeit einen Verlust von CHF 5'000 mit diesem Artikel einzufahren, um ihn am Markt zu positionieren. Bei welcher Stückzahl wird dieser Verlust erreicht?



### Aufgabe 3.2 (Nutzwahwellenrechnung)

Die Handelsunternehmung Hansjörg Steiger präsentiert die Vorjahreszahlen: Variable Kosten je Stück CHF 40.00, Deckungsbeitrag je Stück CHF 10.00, Absatz 6'000 Stück, fixe Kosten CHF 48'000. Der Geschäftsinhaber ist mit dem erreichten Absatz nicht zufrieden und senkt deshalb den Bruttogewinnzuschlag auf 20% des Estandes.

a) Bei welcher Stückzahl lag der Break Even Point im Vorjahr?

b) Wie hoch war der Erfolg im Vorjahr?

c) Bei welcher Stückzahl wird der Break Even Point im neuen Jahr erreicht?

d) Bei welcher Stückzahl erreicht Steiger denselben Umsatz wie im Vorjahr?

e) Wenn Steiger wieder einen Reingewinn wie im Vorjahr erzielen möchte, müsste er mehr absetzen. Wie viele Stück müssen neu verkauft werden?



## Aufgaben 4. Kapitel

### Aufgabe 4.1 (Äquivalenzziffernrechnung)

Die Schmid AG stellte insgesamt die drei Ausführungen UNO, DUE, TRE eines Produktes her. Sie erhalten nachstehend eine Zusammenstellung der relevanten Zahlen in CHF.

	UNO	DUE	TRE
Produzierte Einheiten (Stück)	4'950	5'525	1'015
Materialverbrauch je Einheit (Liter)	12	15	18
Bearbeitungszeit je Einheit (Stunden)	8	10	12
Materialabhängige Kosten (CHF)			802'725.00
Zeitabhängige Kosten (CHF)			3'746'050.00

Berechnen Sie die Äquivalenzziffern und danach die Herstellkosten je Stück für die Ausführungen UNO, DUE, TRE.

Produkt	Produzierte Einheiten	Materialverbrauch	Äquivalenzziffer	Rechnungseinheit	Kosten total	Kosten pro Stück
UNO	4950					
DUE	5525					
TRE	1015					
Produkt	Produzierte Einheiten	Bearbeitungszeit	Äquivalenzziffer	Rechnungseinheit	Kosten total	Kosten pro Stück
UNO	4950					
DUE	5525					
TRE	1015					

Kosten total

UNO

DUE

TRE



#### Aufgabe 4.2 (Kostenrechnung/Kalkulation)

Johnny Kurz betreibt an Anlässen und Festen ein Puppen-/Kasperletheater und zeigt Ihnen seine buchhalterischen Aufzeichnungen in CHF:

	<b>Aufwand</b>	<b>sachliche Abgrenzung</b>	<b>Kosten</b>
Personal	90'000	+ 12'000	102'000
Platzmieten	18'000		18'000
Abschreibungen	30'000	- 6'000	24'000
Kapitalzinsen	3'000	+ 3'000	6'000
Übriges	21'000		21'000

Im vergangenen Jahr machte der Reingewinn CHF 8'350 aus. Das Theater war während 92 Tagen in Betrieb und insgesamt sind 35'870 Eintrittstickets verkauft worden.

Beantworten Sie folgende Fragen:

a) Was zahlte der Theaterbesucher im letzten Jahr durchschnittlich für einen Eintritt?

b) Geben Sie eine Erklärung zu den drei Positionen unter „sachliche Abgrenzung“ ab.

c) Wie viele Kosten verursachte jeder Theaterbesucher durchschnittlich?

d) Wie viel Gewinn oder Verlust wurde durchschnittlich pro Theaterbesucher erzielt?

e) Johnny Kurz plant, im laufenden Jahr den Eintrittspreis auf CHF 4.00 zu senken. Wie viele Eintrittstickets müsste er verkaufen, um seinen Gewinn gleichzeitig um CHF 5'000 zu steigern?



## Aufgaben 5. Kapitel

### Aufgabe 5.1 (Budget mit Variator)

Ein Profitcenter eines Unternehmens rechnet mit 1000 produzierten Stück. Die Geschäftsleitung befürchtet eine Abnahme auf 800 Stück wegen der sinkenden Konjunktur. Der Profitcenterleiter jedoch möchte mittels verstärkter Werbung den Absatz auf 1200 Stück steigern.

Berechnen Sie den Ertrag, den Aufwand und den Gewinn

a) unter der Annahme, dass die Befürchtung der Geschäftsleitung eintritt (800 Stück)

b) unter der Annahme, dass die Annahme des Profitcenterleiters eintritt (1200 Stück) und die zusätzlichen Werbekosten 1500 betragen.

Füllen Sie die unten stehende Tabelle anhand Ihrer Berechnungen aus.

Kostenart	Budget bei 1000 Stück				Budget 800 Stk.			Budget 1200 Stk		
	Betrag	Variator	fixe	var.	fixe	var.	total	Fixe	var.	Total
Produktionslöhne	5000	8	1000	4000	1000	3200	4200	1000	4800	5800
Gehälter	5000	1	4500	500						
Gemeinkosten	2000	0								
Rohmaterial	6000	10								
Verkaufsprovision	1000	10								
Finanzaufwand	200	1								

Verkaufserlös	20000	10								
Gewinn	800									

### Aufgabe 5.2 (Abweichungsanalyse)

Sie analysieren die Umsätze der verschiedenen Warengruppen eines Detailhändlers für die Jahre 2017 und 2018. Ihr Vorgesetzter ist primär daran interessiert, ob die Gewinnveränderungen auf Umsatz- oder Margenveränderungen zurückzuführen sind. Ebenfalls wichtig ist die Analyse betreffend die verschiedenen Warengruppen. Füllen Sie die unten stehende Tabelle aus und unterbreiten Sie Ihrem Vorgesetzten Massnahmen, um die Umsätze und Margen der Warengruppen, welche sich negativ entwickelt haben, zu verbessern.

Die Umsätze und Margen entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.

Warengruppe	Umsatz TCHF		Marge in %		DB TCHF		Abweichung		
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	gesamthaft	umsatzbed.	margenbed.
Lebensmittel	2000	2200	20	18	400	396	-4	40	-44
Getränke	1500	1800	30	31					
Kosmetik	1000	1000	40	30					
Haushaltgeräte	3000	2700	20	18					
Bekleidung	3000	3300	25	25					
<b>Total</b>									

#### Vorgehen

1. Berechnen Sie den Deckungsbeitrag (DB) in TCHF für beide Perioden
2. Berechnen Sie die gesamte Abweichung
3. Berechnen Sie die umsatzbedingte Abweichung wie folgt:

$$(\text{neuer Umsatz} - \text{alter Umsatz}) \times \text{alte Marge}$$

4. Berechnen Sie die margenbedingte Abweichung wie folgt:

$$\text{neuer Umsatz} \times (\text{neue Marge} - \text{alte Marge})$$

5. Prüfen Sie, ob die somit erzielten Abweichungen (umsatz- und margenbedingt) zusammen die gesamthafte Abweichung ergeben.



# Lösungen

## Lösungen 2. Kapitel

### Aufgabe 2.1 (Kostenartenrechnung)

Allen Zahlen in TCHF	Aufwand	Sachliche Abgrenzung	Kosten
Einzelmaterialaufwand	1075	+85	1'160
Lohnaufwand	815	-135	680
Sozialversicherungs-aufwand	133	-10.6	122.4
Raumaufwand	72	-	72
Verwaltungsaufwand	152	-	152
Abschreibungen	880	-220	660
Finanzaufwand	250	+120	370
Sonstiger Betriebsaufwand	178	-	178
Ausserordentlicher Aufwand	55	-55	0
Betriebsfremder Immobilienaufwand	167	-167	0
<b>Total</b>	<b>3'777</b>	<b>-382.6</b>	<b>3'394.4</b>

### Aufgabe 2.2 (Kostenträgerrechnung)

	Kostenstellenrechnung			Kostenträgerrechnung	
	Material	Fertigung	Verwaltung und Vertrieb	HEAVY	ENJOY
Einzelmaterial				35500	90550
Einzellöhne				15450	29800
Gemeinkosten	18450	156400	38900		
Umlage MGK	-18450			5196	13254
Umlage FGK		-156400		53401	102999
Herstellkosten				109547	236603
Umlage VVGK			-38900	12311	26589
Selbstkosten				121858	263192

## Aufgabe 2.3 (Betriebsabrechnungsbogen)

Aufwand/Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Material	Fertigung	Verwaltung/ Vertrieb	Produkt A	Produkt B
Einzelmaterial	3225				1740	1485
Einzellöhne	2012				1028	984
Gehälter	2388	825	512	1051		
Raumaufwand	782	174	347	261		
Zinsen	533	85	267	181		
Abschreibungen	1086	165	722	199		
Sonstiger Betriebsaufwand	1053	206	602	245		
Total	11079	1455	2450	1937	2768	2469
Umlage MGK		-1455			785	670
Umlage FGK			-2450		1252	1198
Herstellkosten					4805	4337
Umlage VVGK				-1937	1018	919
Selbstkosten					5823	5256
Erfolg					707	-76
Nettoerlös					6530	5180

MGK-Zuschlag			
$\frac{\text{MGK} \times 100}{\text{EM}}$	=	$\frac{1455 \times 100}{3225}$	= 45.12%
FGK-Zuschlag			
$\frac{\text{FGK} \times 100}{\text{EL}}$	=	$\frac{2450 \times 100}{2012}$	= 121.77%
VVGK-Zuschlag			
$\frac{\text{VVGK} \times 100}{\text{HK}}$	=	$\frac{1937 \times 100}{9142}$	= 21.19%



## Lösungen 3. Kapitel

### Aufgabe 3.1 (Nutzwellenrechnung)

a) Bei welcher Stückzahl wird der Break Even Point erreicht?

Fixkosten 40'000 : DB/Stk 2 = 20'000 Stück

b) Wie viel beträgt der Umsatz am Break Even Point?

20'000 Stk x NE/Stk 6 = CHF 120'000

c) Während der Einführungszeit ist das Unternehmen bereit, auf den festgelegten Verkaufspreis von CHF 6.00 einen Rabatt von 10% zu gewähren. Wie viele Stück des Artikels müssen verkauft werden, um den Break Even Point zu erreichen?

Rabatt CHF 0.60, BG neu CHF 1.40

40'000 : 1.40 = 28'572 Stück

d) Gehen Sie davon aus, dass der Verkaufspreis von CHF 6.00 erreicht wird. Das Unternehmen ist aber unter Umständen bereit, während einer gewissen Zeit einen Verlust von CHF 5'000 mit diesem Artikel einzufahren, um ihn am Markt zu positionieren. Bei welcher Stückzahl wird dieser Verlust erreicht?

DB neu 35'000

35'000 : 2 = 17'500 Stück

### Aufgabe 3.2 (Nutzwellenrechnung)

a) Bei welcher Stückzahl lag der Break Even Point im Vorjahr?

48'000 : 10 = 4'800 Stück

b) Wie hoch war der Erfolg im Vorjahr?

CHF 12'000

c) Bei welcher Stückzahl wird der Break Even Point im neuen Jahr erreicht?

48'000 : 8 = 6'000 Stück

d) Bei welcher Stückzahl erreicht Steiger den selben Umsatz wie im Vorjahr?

*Umsatz im alten Jahr (6'000 x 50) 300'000*

300'000 : NE/Stk neu 48.00 = 6'250 Stück

e) Wenn Steiger wieder einen Reingewinn wie im Vorjahr erzielen möchte, müsste er mehr absetzen. Wie viele Stück müssen neu verkauft werden?

Fixe Kosten 48'000 plus RG Vorjahr 12'000 ergibt 60'000. 60'000 / 8 = 7'500 Stück.



## Lösungen 4. Kapitel

### Aufgabe 4.1 (Äquivalenzziffernrechnung)

Produkt	Produzierte Einheiten	Materialverbrauch	Äquivalenzziffer	Rechnungseinheit	Kosten total	Kosten pro Stück
UNO	4950	12	1	4950	296994	60
DUE	5525	15	1.25	6906	414352	75
TRE	1015	18	1.5	1523	91378	90
				13379	802725	
Produkt	Produzierte Einheiten	Bearbeitungszeit	Äquivalenzziffer	Rechnungseinheit	Kosten total	Kosten pro Stück
UNO	4950	8	1	4950	1385974	280
DUE	5525	10	1.25	6906	1933644	350
TRE	1015	12	1.5	1523	426432	420
				13379	3746050	

Herstellkosten je Stück: UNO = CHF 340, DUE = CHF 425, TRE = CHF 510

### Aufgabe 4.2 (Kostenrechnung/Kalkulation)

a) Was zahlte der Theaterbesucher im letzten Jahr durchschnittlich für einen Eintritt?

Ertrag (179'350) : 35'870 Eintritte = CHF 5.00 je Eintritt

b) Geben Sie eine Erklärung zu den drei Positionen unter „sachliche Abgrenzung“ ab.

Es ist ein Eigenlohn von 12'000 und ein Eigenzins von 3'000 berücksichtigt worden. Ferner hat Kurz im laufenden Jahr stille Reserven von 6'000 gebildet

c) Wie viele Kosten verursachte jeder Theaterbesucher durchschnittlich?

Kosten (171'000) : Anzahl Besucher (35'870) = CHF 4.77 Durchschnittskosten je Besucher

d) Wie viel Gewinn oder Verlust wurde durchschnittlich pro Theaterbesucher erzielt?

Eintrittspreis 5.00 abzüglich Kosten je Besucher 4.77 = 0.23 Gewinn je Besucher

e) Johnny Kurz plant, im laufenden Jahr den Eintrittspreis auf CHF 4.00 zu senken. Wie viele Eintrittstickets müsste er verkaufen, um seinen Gewinn gleichzeitig um CHF 5'000 zu steigern?

Kosten 171'000 plus Gewinn 13'350 = Ertrag 184'350. Ertrag je Billet (4.00) gibt 46'088 Eintritte



## Lösungen 5. Kapitel

### Aufgabe 5.1 (Budget mit Variator)

Kostenart	Budget bei 1000 Stück				Budget 800 Stk.			Budget 1200 Stk		
	Betrag	Variator	fixe	var.	fixe	var.	total	Fixe	var.	Total
Produktionslöhne	5000	8	1000	4000	1000	3200	4200	1000	4800	5800
Gehälter	5000	1	4500	500	4500	400	4900	4500	600	5100
Gemeinkosten	2000	0	2000	0	2000	0	2000	2000	0	2000
Rohmaterial	6000	10	0	6000	0	4800	4800	0	7200	7200
Verkaufsprovision	1000	10	0	1000	0	800	800	0	1200	1200
Finanzaufwand	200	1	180	20	180	16	196	180	24	204

Verkaufserlös	20000	10	0	20000	0	16000	16000	0	24000	24000
---------------	-------	----	---	-------	---	-------	-------	---	-------	-------

Gewinn

800

-896

2496

Um die Frage b) zu beantworten, sind noch die 1500 Werbekosten abzuziehen, der Gewinn beträgt dann also  $2496 - 1500 = 996$ .

## Aufgabe 5.2 (Abweichungsanalyse)

Warengruppe	Umsatz TCHF		Marge in %		DB TCHF		Abweichung		
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	gesamthaft	umsatzbed.	Margenbed.
Lebensmittel	2000	2200	20	18	400	396	-4	40	-44
Getränke	1500	1800	30	31	450	558	108	90	18
Kosmetik	1000	1000	40	30	400	300	-100	0	-100
Haushaltgeräte	3000	2700	20	18	600	486	-114	-60	-54
Bekleidung	3000	3300	25	25	750	825	75	75	0
<b>Total</b>	<b>10500</b>	<b>11000</b>	<b>24.76</b>	<b>23.32</b>	<b>2600</b>	<b>2565</b>	<b>-35</b>	<b>145</b>	<b>-180</b>

Die Warengruppen Kosmetik und Haushaltgeräte haben sich von 2017 auf 2018 stark negativ entwickelt. Bei der Warengruppe Kosmetik ist die Marge um  $\frac{1}{4}$  gesunken (von 40 % auf 30%) und bei der Warengruppe Haushaltgeräte sind sowohl die Marge als auch der Umsatz bzw. der Absatz gesunken.

Massnahmen zur Verbesserung:

Bei Kosmetik-Sortiment sollte günstiger eingekauft werden. Vielleicht ist es auch sinnvoll, die Verkaufspreise etwas anzuheben. Beide Massnahmen erhöhen die Marge. Beim Haushaltgeräte-Sortiment sollte der Absatz und die Margen erhöht werden. Die Margen-Erhöhung erreicht man durch dieselben Massnahmen wie beim Kosmetik-Sortiment. Zusätzlich sollte der Absatz durch Werbung, Verkaufsförderung usw. angekurbelt werden.